

Einem derselben war eingegraben : Mich stellte Chamista
Auf den Fuß , als Dagon die fließenden Wolken beschifte,
Durch die Aufschrift belehrt , gerieth er in neues Erstaunen.

War das , sprach er , Chamista ? wie ist sie gefallen , wie ist sie
Nur noch der Leichnam der vorigen Stadt , bis zum Hüften begraben !
Groß noch in ihrem Verfall , gebaut von Riesen , doch geh ich
Nicht in die güldene Säle , die Kammern der Wollust ; die Fluten
Ließen durch ihre Thüren die Hayen , und Neckiem haben
Drinnen ihr Mahl genommen , der Schwertfisch hat da gespielt ,
Und der Torpedo , ist stinkt sein Laß in dem goldenen Saale,
Aber nun seh ich erst , was meine Tritte gehemmt hat ,
Jene Ruinen von Bäumen , mit Stein und Erze verschüttet ,
Waren die Trümmer der Gärten , die Gott im Anfang gepflanzt hat ;
Wenn sie es waren , was liegt für ein göttliches Werk da begraben !

Aber ist zog sein Gesicht ein pyramidener Gipfel
Auf sich , der seine Stirn' aus der dunkeln Erden empor hob ,
Wenige Stufen erhaben. Da war ein Pfortchen , der Schlüssel
Hing in dem Schloß , er dreht' ihn mit starken Sehnen , die Thür sprang
Schwirrend hineinwärts. Ein Gang von hellen durchscheinenden Seiten
Führt' ihn bald in ein Zimmer von königgeziemendem Reichthum.
Lampen hiengen von Gold , getränkt mit Naphta , das Licht floß
Dämmernd herab von den Schalen , dem traurigsten Anblick zu leuchten.
Sechszig gigantische Leichen , in purpurnen Byssus gekleidet ,
Lagen am Boden herum , wie über ein Schlachtfeld zerstreuet.
Wer sie waren , und welches Todes sie starben , enthüllt' ihm